

ECHTE ERLEBNISSE

# REISENMIT SINNEN

REISEN MIT SINNEN  
Pardon/Heider Touristik GmbH Er-  
furter Str. 23  
D- 44143 Dortmund  
Fon 0049 (0)231 589792-0  
Fax 0049 (0)231 164470  
[info@reisenmitsinnen.de](mailto:info@reisenmitsinnen.de)  
[www.reisenmitsinnen.de](http://www.reisenmitsinnen.de)  
[www.kapverdischeinseln.de](http://www.kapverdischeinseln.de)

## INDIEN MIT EXKURS BHUTAN LÄNDERINFORMATION



Ihre Asien-Spezialisten: ☎ 0049 (0)231 589792-30, ✉ [asien@reisenmitsinnen.de](mailto:asien@reisenmitsinnen.de)

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>2</b>
<b>Informationen zum Reiseland Indien:.....</b>	<b>4</b>
Politische, wirtschaftliche und soziale Situation .....	4
Infrastruktur und Tourismus.....	5
Geographie und ökologische Situation im Land .....	7
Sicherheit.....	8
Religion .....	9
Sprache und Verständigung.....	9
Klima und Reisezeit .....	10
<b>Erleben und Genießen: .....</b>	<b>10</b>
Besondere Verhaltensweisen und Geschenke .....	10
Fotografieren .....	12
Einkaufen und Souvenirs.....	12
Essen und Trinken.....	12
<b>Praktische Reiseinformationen: .....</b>	<b>13</b>
Visum und sonstige Einreisebestimmungen.....	13
Gesundheit .....	14
Verlust von Dokumenten.....	14
Währung und Geldumtausch .....	14
Zeitverschiebung .....	15
Post und Telekommunikation.....	15
Stromspannung.....	15
<b>Exkurs Bhutan .....</b>	<b>17</b>
Soziale und ökologische Situation im Land .....	17
Infrastruktur und Tourismus.....	18
Klima und Reisezeit .....	19
<b>Praktische Reiseinformationen Bhutan .....</b>	<b>19</b>
Visum und sonstige Einreisebestimmungen.....	19
Gesundheit .....	19
Währung und Geldumtausch .....	20
Zeitverschiebung .....	20
Post und Telekommunikation.....	20
Stromspannung.....	21

Reiseliteratur Nordindien und Bhutan .....	22
Wichtige Adressen .....	23
Weitere Informationen im Internet.....	25
<b>Eigene Notizen:.....</b>	<b>26</b>



# INFORMATIONEN ZUM REISELAND INDIEN:

Allem voran ist anzumerken, dass Indien ein riesiges Land mit großen regionalen Unterschieden ist. Dem ganzen Land in den Länderinformationen gerecht zu werden, ist schwierig, wenn nicht gar unmöglich. Bitte entnehmen Sie spezifische Informationen zu dem Landesteil, den Sie bereisen dem Reiseführer und ergänzender Literatur.

## **Politische, wirtschaftliche und soziale Situation**

Mit über 1,2 Mrd. Einwohnern ist Indien die bevölkerungsreichste parlamentarische Demokratie der Welt. Die Agenda der derzeitigen Regierung ist nach Jahren des abflauenden Wachstums stark wirtschaftspolitisch geprägt. So hat die Regierung beispielsweise eine stärkere Öffnung für Auslandsinvestitionen erreicht, die korruptionsanfällige Vergabe von Lizenzen für den Abbau von Kohle und anderen Rohstoffen neu geordnet und diverse Sozialprogramme initiiert, wie etwa die Einrichtung von Bankkonten und Lebensversicherungen für unterprivilegierte Inder.

Trotz struktureller Mängel zählt Indien mit einem Wirtschaftswachstum von derzeit knapp 7,5% zu den am stärksten expandierenden Volkswirtschaften der Welt. Bis Mitte des Jahrhunderts wird es bei weiter wachsender Bevölkerungszahl mit seinem Bruttoinlandsprodukt voraussichtlich weltweit an dritter Stelle liegen und zudem das bevölkerungsreichste Land der Erde sein. Auf dem Human Development Index der UNDP steht Indien auf Platz 135 unter 187 erfassten Staaten. Das Land steht vor gewaltigen Herausforderungen bei der Armutsbekämpfung und in der Bildungs- und Infrastrukturentwicklung. Während es weltweit die meisten Millionäre und Milliardäre beheimatet, liegt Indien bei vielen Sozialindikatoren deutlich unter den Durchschnittswerten von Subsahara-Afrika. Knapp 70% der Einwohner leben auf dem Land und fristen ein Leben an oder unterhalb der Armutsgrenze. In den Städten ist dagegen eine expandierende Mittelschicht zu beobachten.

Indien ist eine Agrar-Nation. Die überwiegende Mehrheit der indischen Bevölkerung lebt in ländlich-bäuerlichen Strukturen, die Bedeutung der verarbeitenden Industrie ist vergleichsweise gering. Fast 90% aller Beschäftigten arbeiten im „informellen Sektor“ und sind damit weder gegen Krankheit oder Arbeitsunfälle abgesichert, noch haben sie Anspruch auf soziale Leistungen oder Altersversorgung. Wachstum und Wohlstand verdankt das Land vor allem dem Dienstleistungssektor, der jedoch keine Arbeitsplätze für gering qualifizierte Beschäftigte bietet. Weniger als 5% aller dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Personen verfügen nach Regierungsangaben über eine berufliche Qualifikation. Für die Millionen jungen Menschen, die jährlich neu auf den Arbeitsmarkt kommen, gibt es bisher viel zu wenige Ausbildungsangebote und diese zumeist von äußerst geringer Qualität. Die gravierenden Defizite im Bereich Humankapital gelten

mittlerweile als größte Gefahr für die Ausschöpfung des indischen Wachstumspotentials. Vor diesem Hintergrund hat die Regierung vermehrte Anstrengungen zur Ausbildung der Arbeitskräfte angekündigt („Skill India“-Initiative). Nach gängigen europäischen Vorstellungen herrschen in Indien weit verbreitet krasse Armut und eine extreme Ungleichheit der Lebenschancen und man glaubt an ein mehr oder weniger ausgeprägtes staatliches Desinteresse an der Änderung dieser Zustände. Diese Vorstellungen verdienen eine Differenzierung. Es ist zwar richtig, dass Armut und extreme Armut in Indien immer noch Massencharakter haben jedoch ist die Zahl der absolut Armen in Indien seit den 1970er Jahren rückläufig.



Indien wird als Staat immenser gesellschaftlicher Pluralität betrachtet. Nicht zuletzt die gesellschaftliche Vielfalt selbst ist ein wichtiger Stabilisierungsfaktor im Vielvölkerstaat. Im gesamtstaatlichen Rahmen verfügt keine Ethnie über beherrschenden Einfluss. Die Kastengruppen sind nicht länger statisch, sondern durch wirtschaftliche Modernisierung, Urbanisierung, Bildungsrevolution und politische Bemühungen einem starken Veränderungsdruck ausgesetzt worden. Die soziale Lage der Angehörigen gleicher Kasten und Kastengruppen ist inzwischen sehr unterschiedlich.

## **Infrastruktur und Tourismus**

In und zwischen den indischen Städten ist so ziemlich alles überlastet, was es an Verkehrsinfrastruktur gibt. Die Straßen sind verstopft, die Züge zu voll und auch die Flughäfen haben mit Verspätungen zu kämpfen, weil sie das Passagieraufkommen nicht immer bewältigen können. Selbst Fußgänger stehen an so mancher Engstelle gerne mal im Stau. Ein Drittel der Ernte soll nach Hochrechnungen auf dem Weg vom Bauern zum Geschäft verderben, weil der Transport zu lange dauert. Ein Lastwagen benötigt durchschnittlich 5 Tage für 1.500 km.

Das indische Eisenbahnnetz ist das zweitgrößte der Welt und befördert schier unvorstellbar viele Personen. Doch gilt die Gleisinfrastruktur als modernisierungs- und renovierungsbedürftig. Manche Strecken gehen gar bis in die Zeit britischer Kolonialherrschaft zurück.

**DHR - A Living Heritage**  
 When it was built in 1881, the engineers of Darjeeling Himalayan Railway (DHR) pushed technology to the limit of what a conventional locomotive, relying on adhesion alone, was capable of at that time. The engineers also used techniques such as loops and reverses to overcome the difficulties of the terrain through which DHR passes, and the narrow gauge and short wheelbase of the locomotives that allows for sharp radius in the line. These measures allowed them DHR to be constructed without the need for heavy engineering works such as tunnels and bridges. These technological emblems like loops, reverses, steam locomotives, sharp curves etc. provide the tangible contexts to the magnificent living heritage or intangible cultural heritage of DHR.

**ROUTE MAP OF DHR**

**Elysia Place  
 DHR HQ at Kurseong.**  
 The DHR office & museum at Elysia Place Building was inaugurated on 23.8.2007. It was erstwhile GM's residence till 1948).

**UNESCO**  
 "The DHR is the first, and still the most outstanding, example of a hill passenger railway. Opened in 1881, it applied bold and ingenious engineering solutions to the problem of establishing an effective rail link across a mountainous terrain of great beauty. It is still fully operational and retains most of its original features intact."

Die Defizite im Infrastrukturbereich erschweren die Wachstumsaussichten. Hier setzt die Regierung mit gigantischen Infrastrukturprojekten und Public-Private-Partnerships an. Es bleibt abzuwarten welche und wie viele dieser Mammut-Projekte wie schnell umgesetzt werden können. Erst im April 2016 hat der Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung einen Darlehensvertrag mit dem indischen Staat in Höhe von 500 Mio. EUR unterzeichnet. Mit diesem Förderkredit wird der Bau eines modernen und nachhaltigen Metrosystems in Nagpur finanziert. Das Metro-Projekt in Nagpur ist das erste Projekt, das im Rahmen der deutsch-indischen Partnerschaft für saubere, integrative und umweltfreundliche Mobilität in indischen Städten finanziert wird.

Dienstleistungen sind der größte Wirtschaftszweig Indiens, internationaler Tourismus spielt dabei aber eine eher untergeordnete Rolle. Die Zahl ausländischer Touristen steigt zwar wieder, jedoch ist das Potential des Landes mit etwa 7,5 Mio. ausländischen Besuchern pro Jahr (Stand 2014) bei weitem noch nicht ausgeschöpft.

Die indische Regierung weiß, dass noch viel getan werden muss, um das teilweise verlorengegangene Vertrauen der Reisenden wiederzugewinnen. Nach Einführung des neuen e-Visums im Herbst 2014 arbeitet man derzeit an einer 24-Stunden Hotline für Touristen und die „Clean-India“-Kampagne wurde ins Leben gerufen an der sich alle,

die vom Tourismus in irgendeiner Form profitieren, beteiligen sollen. Premierminister Narendra Modi rief seine Landsleute unlängst zur Mitarbeit auf und sagte „Brüder und Schwestern, wir wollen den Tourismus fördern, denn er bietet auch den Ärmsten der Armen Arbeit.“

## **Geographie und ökologische Situation im Land**

Indien ist mit einer Fläche von 3.287.590 km<sup>2</sup> das siebtgrößte Land der Erde und bildet zusammen mit Pakistan, Sri Lanka und Bangladesch den südasiatischen Subkontinent. Indien ist eine Halbinsel - im Westen liegt das Arabische Meer, im Süden der Indische Ozean, im Osten das Bengalische Meer. Im Norden trennt das Himalaja-Gebirge Indien vom übrigen Teil Asiens.

Auf Grund der Ausdehnung sind die Landschaften sehr unterschiedlich. Breite Gebirgsketten mit weiten Tälern im Norden und fruchtbare Schwemmlandebenen, durch die z.B. der Ganges und der Brahmaputra fließen, je weiter man sich Richtung Süden bewegt. Die trockenste Region Indiens ist die Wüste Tharr, die zum Indus-Tiefland gehört.



Die schnelle Wirtschaftsentwicklung und der hohe Rohstoffverbrauch Indiens belasten die Umwelt zunehmend: Die Luftqualität in indischen Ballungszentren gehört zu den schlechtesten der Welt, die Gewässer des Landes sind stark verschmutzt, in weiten Landesteilen gibt es keine geregelte Müll- und Abwasserentsorgung. "Umweltverschmutzung, Ausbeutung natürlicher Ressourcen, unzureichende Maßnahmen für den Umweltschutz wie die mangelhafte Abwasser- und Abfallentsorgung, burden der Gesellschaft massive Folgekosten in Form von Gesundheitsrisiken und steigender Armut auf", heißt es in einem Weltbank-Bericht aus dem Jahr 2013.

Auf Kosten der Natur, nämlich durch den massiven Einsatz von Maschinen, chemischen Dünge- und Pflanzenschutzmitteln, sowie hochentwickelten Samen, konnte Indien die Produktivität des Ackerbaus steigern. Der jahrzehntelange Einsatz von Chemie hat den Boden weiträumig ausgelaugt, während ineffektive Bewässerung in vielen Teilen des Landes den Grundwasserspiegel hat absinken lassen. Es findet langsam ein Umdenken in Indien statt, so ist Sikkim landesweit der erste Staat, in dem zu 100% organischer Anbau betrieben wird, weiter wollen folgen. Mehrere Organisationen schulen Bauern im nachhaltigen Anbau und setzen sich für Biodiversität sowie organische Landwirtschaft ein.

Die indische Politik hat die Herausforderung durchaus erkannt und versucht der Umweltzerstörung entgegenzuwirken. Es gibt Aktionspläne gegen den Klimawandel, zur Energieerzeugung, Lebensraumgewinnung und nachhaltigen Landwirtschaft. Erneuerbare Energien haben derzeit einen Anteil von 12 % an der Stromerzeugung. Die Ergebnisse sind jedoch in allen Bereichen bislang nicht zufriedenstellend, wahrscheinlich weil es vor allem an politischem Willen fehlt, die Umweltgesetze auch durchzusetzen.

## **Sicherheit**

Das Risiko, dem ausländische Reisende durch Gewaltkriminalität ausgesetzt sind, ist in den touristisch erschlossenen Gebieten Indiens eher gering. Trotzdem sollten Sie sich von Vorsicht leiten lassen. Situationsangemessenes und kulturbewusstes Verhalten empfiehlt sich sowieso, vor allem aber auch vor dem Hintergrund der Berichte über sexuelle Übergriffe auf alleinreisende Frauen.

Die allgemeine Sicherheitslage in Indien bleibt vor dem Hintergrund zahlreicher schwerer Terroranschläge in verschiedenen Landesteilen angespannt. Angesichts der terroristischen Gefahren wird landesweit zu besonderer Wachsamkeit geraten, insbesondere beim Besuch von Märkten und öffentlichen Plätzen, bei großen Menschenansammlungen sowie in der Nähe von Regierungsgebäuden und nationalen Wahrzeichen. Dies gilt insbesondere im zeitlichen Umfeld staatlicher und religiöser Feiertage sowie von Großereignissen.

Von Reisen in ländliche Gebiete des Landesteils Kaschmir, in Grenzgebiete des Bundesstaates Ladakh und nach Manipur wird derzeit abgeraten (Stand April 2016).

Detaillierte Informationen zur aktuellen Sicherheitslage im Land erfahren Sie in den [Reise- und Sicherheitshinweisen auf der Webseite des Auswärtigen Amtes](#) bzw. auf Nachfrage direkt bei uns.

## Religion

In keinem anderen Land sind so viele Religionen nebeneinander vertreten wie in Indien. Die meisten Inder, etwa 80 %, sind Hindus, etwa 13 % sind Moslems. Knapp 2 % gehören der Sikh-Religion an, deren Anhänger man am charakteristischen Turban erkennt und weitere 2 % dem Christentum. Desweiteren sind noch Buddhismus und Jainismus in Indien vertreten.



Der Hinduismus hat seinen Ursprung in Indien und ist unter den heute noch existierenden Religionen die älteste. Er ist eine Mischung aus religiösen, philosophischen sowie kulturellen Ideen und Praktiken. Die meisten Hindus glauben nicht an einen einzigen Gott, sondern an mehrere Gottheiten. Brahma, Vishnu und Shiva sind, neben den vielen anderen Göttern wie Ganesh, Krishna, Rama, Hanuman, Lakshmi, Durga, Kali oder Saraswati, die fundamentalen Hindugottheiten. Das höchste Wesen Brahma ist in jeder Kreatur enthalten. Es ist ein Gott, der sich ständig ändert und in allem anwesend ist.

## Sprache und Verständigung

Amtssprachen sind Hindi und Englisch, jedoch erkennt die indische Verfassung noch eine Vielzahl weiterer Sprachen wie zum Beispiel Asamiya, Bengalisch, Bodo, Dogri, Gujarati, Kannada, Kashmiri, Konkani, Maithili, Malayalam, Marathi, Meitei, Nepali, Oriya oder Panjabi an. Insgesamt gibt es in Indien mehr als 100 Sprachen und über 500 Dialekte.

Mit Englisch kommt man in Indien recht weit. Viele Inder sprechen auch untereinander Englisch, wenn sie aus verschiedenen Landesteilen kommen. In ländlichen Regionen abseits der Städte und Touristenzentren versteht man Sie nicht unbedingt. Hier spricht die Bevölkerung aber meist weder Hindi noch Englisch, so dass es auf eine Verständigung mit Händen und Füßen oder über den lokalen Guide hinausläuft.

## Klima und Reisezeit

Das Klima ist je nach Landesteil unterschiedlich. Grundsätzlich lässt sich das Land in folgende Zonen einteilen: tropisch im Süden, subtropisch in Zentral- und Nordindien sowie gemäßigt bis alpin in den Bergregionen, wo es im Winter auch zu starken Schneefällen kommen kann. In Nordindien kommt es im Jahresverlauf zu erheblichen Temperaturschwankungen. Im Dezember und Januar können die Tagestemperaturen auf 10 – 15°C sinken, im Sommer werden Spitzenwerte von bis zu 50°C erreicht. Im Süden ist es dagegen mit Temperaturen zwischen 25 – 35°C ganzjährig heiß. Der Südwest- oder Sommermonsun setzt in den meisten Landesteilen im Juni ein und bringt je nach Region bis September oder Oktober starke Niederschläge. Die stärksten Regengüsse gehen an der Westküste, in den Westghats, an den Hängen des Himalayas und im Nordosten nieder. Am trockensten ist es dagegen in der Wüste Thar. Der Nordost- oder Wintermonsun bringt zwischen Oktober und Mai kaum Feuchtigkeit, dafür aber einen oft wolkenlosen Himmel. Lediglich der Südosten erhält in dieser Zeit etwas Regen.

Die beste Reisezeit für die meisten Regionen Indiens liegt in den Wintermonaten zwischen Oktober und März. Meiden sollten Sie April und Mai, da sich der Subkontinent in diesen Monaten extrem aufheizt.

An der Westküste Südindiens liegt die beste Reisezeit zwischen Oktober und Mitte Februar, an der südindischen Ostküste zwischen November und April.

Den Himalaja und seine Vorgebirge (v.a. im Nordwesten Indiens) sollten Sie im Frühling und Sommer zwischen Mai und September bereisen.

## ERLEBEN UND GENIESSEN:

### Besondere Verhaltensweisen und Geschenke



Andere Länder, andere Sitten! Dieser viel zitierte Satz hat seine Gültigkeit nicht verloren. Viele unserer Verhaltensmuster lassen sich kaum innerhalb weniger Flugstunden ändern, doch durch Offenheit, die Einhaltung der üblichen Höflichkeitsregeln und ein wenig Humor, haben wir als Reisende die Chance, nicht nur wegen der Devisen ein gerngesehener Gast zu sein.

Bitte bedenken Sie, dass Indien zu den ärmeren Ländern unserer Erde zählt. Der Lebensstandard ist mit dem hiesigen nicht vergleichbar! Es fehlt an vielem, vor allem auch an den kleinen Dingen des täglichen Lebens. Für Einladungen oder um etwas Gutes zu tun, besteht die Möglichkeit kleine, persönliche Geschenke von zuhause mitzubringen. Sämtlicher Schulbedarf, wie z.B. Stifte, ist auch immer willkommen, sollten jedoch am besten vor Ort erworben werden. Bei Geschenken an Bettler sollten Sie jedoch grundsätzlich bedenken, dass Sie diese in ihrem Verhalten bestätigen.

Besondere Hinweise für Frauen:

- Sollten Sie einmal in die Situation kommen unsittlich berührt zu werden, machen Sie unbedingt sehr deutlich klar, dass Sie ein solches Verhalten nicht dulden. Alles andere wird als Einverständnis gewertet.
- Kleiden Sie sich den Sitten des Landes angemessen. Schultern und Knie sollten immer bedeckt sein.
- Inderinnen baden an öffentlichen Stränden voll bekleidet. Wenn Sie sich als Europäerin in Bikini oder Badeanzug an einem öffentlichen Strand aufhalten werden Sie Blicke auf sich ziehen (Ausnahme Goa).
- Vermeiden Sie intensiven Blickkontakt mit Männern, der leicht als Aufforderung verstanden werden kann.
- Buchen Sie Taxen immer an Prepaid-Ständen oder vom Hotel aus.



auch ungefragt fotografiert werden.

Wenn Sie Menschen fotografieren wollen, fragen Sie vorher bitte um Erlaubnis. Viele Menschen werden es erlauben und für Sie posieren. Respektieren Sie aber auch eine Absage. Von versteckten Aufnahmen raten wir dringend ab.

## **Einkaufen und Souvenirs**

Die Auswahl an Kunsthandwerk ist in Indien immens. Jede Volksgruppe hat ihre eigene Handwerkstradition entwickelt und arbeitet mit den unterschiedlichsten Materialien. Die staatlichen Government Cottages oder Emporiums bieten einen guten Überblick über das Angebot.

Beliebte Mitbringsel sind Schmuck, Malerei und Holz- und Metallarbeiten.

## **Essen und Trinken**

Die großen klimatischen Unterschiede zwischen Nord- und Südindien schlagen sich auch im Essen nieder. Im kühleren Norden des Landes ist die Nahrungsgrundlage Brot, das Essen ist meist schwer und fettig mit viel Fleisch. Im Süden dagegen bildet die Grundlage Reis, kombiniert mit viel Gemüse und vielen scharfen Gewürzen. In den Ausläufern

- Bei großen Festen und anderen Menschenansammlungen hat es sich als hilfreich erwiesen sich in der Nähe von indischen Familien oder Frauen mit Kindern aufzuhalten, die Touristinnen zu solchen Anlässen oft in die Mitte nehmen.

## **Fotografieren**

Gängige Speicherkarten bzw. Akkus bekommen Sie vor Ort in größeren Städten und Touristenzentren. In Fotogeschäften und Internetcafés können Sie Bilder ausdrucken oder auf CD brennen lassen.

Das Fotografieren von militärischen Einrichtungen ist verboten. Auf Fotos von Elendsszenen oder spirituellen Handlungen usw. sollte verzichtet werden. Anders als in den meisten Ländern Asien, werden in Indien sehr häufig Touristen von Einheimischen fotografiert. Stellen Sie sich darauf ein, dass Sie häufig um ein gemeinsames Foto gebeten werden oder

des Himalajas herrschen tibetische Einflüsse vor. Es gibt z.B. Produkte aus Hochlandgerste, in Joghurt geschmorte Fleischgerichte oder gefüllte Teigtaschen, „Momo“ genannt. Als Fleisch wird meist Lamm oder Geflügel gegessen, da die Kuh als heiliges Tier verehrt und somit nicht geschlachtet wird. Das Schwein gilt, wie bei den Muslimen, als unrein und wird nicht verzehrt. Vegetarier werden in ganz Indien keine Probleme haben. Etwa ein Fünftel der Gesamtbevölkerung ernährt sich vegetarisch.



Das Nationalgetränk ist der Tee, der entweder mit Gewürzen versetzt oder mit Milch und Zucker getrunken wird.

Wichtig zu erwähnen ist, dass in Indien traditionell mit den Händen gegessen wird. Dies wird ausschließlich mit der rechten Hand gemacht, da die linke Hand als Ersatz zum Toilettenpapier benutzt wird und somit als unrein gilt. In den meisten touristischen Restaurants wird dem Gast allerdings auch Besteck gereicht.

## PRAKTISCHE REISEINFORMATIONEN:

### Visum und sonstige Einreisebestimmungen

Sie benötigen für die Einreise nach Indien ein gültiges Visum. Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig um die Beschaffung (Bearbeitungsdauer je nach Konsulat/Botschaft unterschiedlich, durchschnittliche Bearbeitungsdauer Visumsdienst Frankfurt ca. 2 Wochen auf postalischem Weg). Hierzu benötigen Sie Ihren Reisepass, der noch 6 Monate über

das Ausreisedatum hinaus gültig sein muss, 2 Passbilder (in Farbe) und das unterschriebene Antragsformular. Die Visumgebühr ist auf das jeweilige Konto des Konsulats zu überweisen (Überweisungsbeleg mit Bankbestätigung dem Antrag beifügen).

Alternativ hat die indische Regierung u.a. für deutsche, österreichische und schweizerische Reisepassinhaber das sogenannte „Touristenvisum bei Ankunft, freigegeben durch elektronische Reiseautorisierung“ (Tourist Visa on Arrival (TVoA) enabled by ETA) eingeführt. Das ETA darf frühestens 30 Tage und muss bis spätestens 4 Tage vor dem geplanten Einreisedatum beantragt werden und berechtigt zur einmaligen Einreise für einen Reisezeitraum von bis zu 30 Tagen. Die Visumsgebühr beträgt aktuell 48 US\$ (Stand: April 2016) und muss ebenfalls online bezahlt werden.

Es kommt immer wieder vor, dass Pässe bei der Einreise von den Grenzbehörden nicht gestempelt werden. Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass Sie einen Einreisestempel erhalten! Ohne Einreisestempel kommt es bei der Ausreise zu erheblichen Schwierigkeiten.

## **Gesundheit**

Unter Umständen sind Vorsorgemaßnahmen wie Malariaphylaxe bzw. Impfungen gegen Hepatitis A, Tetanus, Polio oder Diphtherie ratsam. Bitte lassen Sie sich von Ihrem Hausarzt oder Tropeninstitut über für Sie eventuell sinnvollen Impfungen/Auffrischungen und Prophylaxe-Maßnahmen beraten.

In Indien ist die Immunschwächekrankheit HIV/AIDS weit verbreitet. Zwar hat sich in den letzten Jahren im Bereich der Neuankommlinge viel verbessert, dennoch sollten Sie beispielsweise bei offenen Wunden die normalen Schutzmaßnahmen ergreifen.

## **Verlust von Dokumenten**

Nehmen Sie eine Fotokopie Ihres Reisepasses und der Flugtickets mit. Bei Verlust der Reisedokumente ist es dann leichter, Ersatz zu beschaffen. Bewahren Sie diese Kopien in Ihrem Gepäck, getrennt von den Originalen, auf.

Bei Verlust Ihrer Mobilfunk-, EC- oder Kreditkarte können Sie diese unter der folgenden Telefonnummer sperren lassen: +49 116 116 und +49 30 4050 4050 (Detaillierte Informationen unter [www.sperr-notruf.de](http://www.sperr-notruf.de)).

## **Währung und Geldumtausch**

Die Landeswährung ist die Indische Rupie (1 Rupie = 100 Paise).

Nehmen Sie am besten einen kleinen Betrag in Reiseschecks in US\$ oder EUR mit, da das bargeldlose Zahlen noch nicht überall Einzug gehalten hat. Bargeld sollten Sie nur

für den Notfall mitführen, etwa für den Fall, dass es an einem Ort gar keine Umtauschmöglichkeit gibt. Touristen sind angewiesen, Bargeld oder Reiseschecks nur bei Banken und autorisierten Wechselstuben umzutauschen. Heben Sie die Wechselbelege auf, dann ist beim Verlassen des Landes ein Rücktausch in \$ oder EUR möglich.

In Indien finden Sie in Städten und größeren Ortschaften Geldautomaten (ATM), an denen Sie Bargeld mit der Kreditkarte bekommen. In ländlichen Gebieten Indiens ist die Versorgung mit Geldautomaten nicht gewährleistet. Beachten Sie, dass die meisten Banken eine Gebühr für Barabhebungen in Indien erheben

## **Zeitverschiebung**

Der Zeitunterschied zur Mitteleuropäischen Zeit beträgt +4,5 Stunden bzw. +3,5 Stunden zur europäischen Sommerzeit. Ist es in Deutschland 12 Uhr, dann ist es in Indien 16.30 bzw. 15.30 Uhr.

## **Post und Telekommunikation**

Ländervorwahl aus Deutschland:

0091

Die Postämter sind während der Woche meist von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, am Samstag meist von 10.00 bis 13.00 Uhr; sonntags bleiben sie geschlossen. Es ist besser, einen Brief eigenhändig zu frankieren und ihn dann am Schalter abstempeln zu lassen, als ihn in einen Briefkasten zu werfen (in guten Hotels kann man die Post unbesorgt an der Rezeption abgeben, sie wird dann zuverlässig auf den Postweg gebracht).

Da die Telefonvermittlung oft überlastet ist, kann das Telefonieren in Indien zu einer frustrierenden Erfahrung werden. Am besten telefonieren Sie vom Hotel aus. Die Verbindungen mit Europa sind aus den größeren Städten ausgezeichnet. Überall in Indien, selbst in den kleinsten Dörfern, gibt es private Telefon-Zellen für lokale (STD), nationale (PCO) oder internationale (ISD) Gespräche. Die angegebenen Abkürzungen sind auf großen Schildern an der Straße entsprechend angebracht.

Internetcafés finden sie mittlerweile in allen touristischen Orten.

Der Erwerb einer lokalen SIM-Karte für Mobiltelefone ist mit hohem bürokratischem Aufwand verbunden und nur bei längeren Aufenthalten empfehlenswert.

## **Stromspannung**

Die Stromversorgung in Indien ist mit 220-240 Volt und 50 Hz in etwa identisch mit der deutschen. Die indischen Steckdosen haben drei dicke Stifte, von denen einer die Erdung darstellt. Hotels und gemietete Zimmer haben allerdings oft universale Steckdosen, in die auch europäische oder amerikanische Stecker passen; Schutzkontaktstecker

haben dann allerdings keinen Erdungskontakt. Es gibt relativ häufig Stromausfälle, daher empfiehlt es sich, eine kleine Taschenlampe mitzunehmen. Laptops oder andere empfindliche elektronische Geräte sollten nicht direkt am Netz betrieben werden, da bei Stromausfällen Spannungsspitzen auftreten können, die elektronische Geräte beschädigen könnten.



# EXKURS BHUTAN

## Soziale und ökologische Situation im Land

Bhutan wird mit einem Pro-Kopf-Einkommen von 2.592 US\$ (2014, Quelle: National Statistics Bureau) von der Weltbank als „Lower Middle Income Country“ eingestuft. Bei den Sozialindikatoren wie der Lebenserwartung, Wasserversorgung und Einschulungsrate schneidet Bhutan zumeist besser ab als seine südasiatischen Nachbarn. Die Regierung lenkt das Wirtschaftsgeschehen mittels fortlaufender Fünfjahrespläne. Staatliches Handeln orientiert sich dabei an dem ganzheitlichen Entwicklungsprinzip des „Bruttonationalglücks“ (Gross National Happiness), dessen übergeordnetes Ziel es ist, das Wohlbefinden der Bürger zu erhöhen. Der elfte Fünfjahresplan (2013-2018) trägt den Titel "Self-reliance and inclusive green socio-economic development".

Der König, heute in mehr repräsentativer Funktion, versteht sich als oberster Bewahrer der Kultur. Der vom Vater des Königs angestoßene Entwicklungsweg im Sinne einer ganzheitlichen Entwicklung soll dem Erhalt der eigenen Traditionen Rechnung tragen. Wissenschaftlich-technologischer Fortschritt wird dabei behutsam und vorsichtig angestrebt. Internet und Mobilfunk verbreiten sich gleichwohl rasch.



Bildung besitzt ebenfalls einen wichtigen Stellenwert im Königreich. Seit Beginn des ersten Entwicklungsplans 1961 kommt dem Ausbau eines umfassenden Bildungssystems hohe Priorität zu, da ein dringender Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern für den Aufbau einer effizienten Verwaltung sowie an gut ausgebildeten Fachkräften besteht. Die Schulbildung ist staatlich organisiert und kostenlos. Es besteht allgemeine Schulpflicht. 2003 wurde die erste nationale Universität (Royal University of Bhutan) des Landes gegründet. Sie besteht inzwischen aus elf dezentralisierten Institutionen, die zusammengeführt und auf Hochschulniveau gebracht werden sollen.

Meinungs- und Pressefreiheit unterliegen zwar immer noch Einschränkungen, insgesamt haben sich die Bemühungen um die Demokratisierung des Landes jedoch auch auf die Medienlandschaft ausgewirkt. Die Kommunikationsmöglichkeiten haben sich mit der Einführung von Mobilfunk und Internet wesentlich verbessert. Das Mobilnetz ist inzwischen in fast alle Distrikte ausgebaut.

### **Infrastruktur und Tourismus**

Bhutan ist bemüht, seine intakte Umwelt und seine kulturelle Identität zu bewahren. Die Regierung steuert daher das Wachstum des Fremdenverkehrs sehr gezielt.

Der Tourismus ist (nach Wasserkraft) die zweitgrößte Einnahmequelle des Landes. Drei neue Inlandsflughäfen sollen in den nächsten Jahren den bislang im Wesentlichen auf eine Straßenverbindung beschränkten Transport in die entlegeneren Landesteile erleichtern. Die touristische Infrastruktur wird stetig ausgebaut. Mit steigender Anzahl an Hotelbetten und erhältlichen Flugtickets steigt auch die Zahl der Touristen weiter.



## Klima und Reisezeit

Das Gebirgsklima unterscheidet sich von Region zu Region beträchtlich, was eine allgemeine Beschreibung des Klimas unmöglich macht. Der Süden des Landes ist subtropisch und das Klima wird vom Monsun beeinflusst. Die zentralen Täler (Punakha, Wangdi Phodrang, Mongar, Tashigang und Lhunsi) sind halbtropisch, die Winter sind hier sehr kalt. In Ha, Paro, Thimphu, Trongsa und Bumthang herrscht ebenfalls ein eher raues Klima, im Winter kann es gelegentlich zu Schneefall kommen. Von Mitte November bis Mitte März ist es weitgehend trocken, Tagestemperaturen liegen bei 16-18 Grad Celsius. Nachts sinken die Temperaturen oft unter den Gefrierpunkt. Von Mitte März bis Anfang Juni herrscht Frühling mit Tagestemperaturen bis 30 Grad Celsius. Bis Ende April kann es in den Höhenlagen zu Kälteperioden mit deutlich niedrigeren Temperaturen und Schneefall kommen. Während der Monsunzeit ab Mitte Juni kommt es, besonders im Süden, zu heftigen und langanhaltenden Regenfällen. Dabei regnet es aber nur in den ersten Monsuntagen ununterbrochen, danach eher abends oder nachts. Bei etwa 23 – 24 Grad Celsius sind die Tagestemperaturen sehr angenehm. Während dieser Zeit hat man nur äußerst selten eine klare Sicht auf den Hochhimalaja. Ende September beginnt dann der Herbst mit Nachttemperaturen unter dem Gefrierpunkt. Tagsüber ist es angenehm warm und es gibt viele Sonnenstunden.

# PRAKTISCHE REISEINFORMATIONEN BHUTAN

## Visum und sonstige Einreisebestimmungen

Für Deutsche, Österreicher und Schweizer Staatsangehörige ist für die Einreise nach Bhutan ein Visum erforderlich. Ihr Reisepass muss nach Ausreise noch mindestens 6 Monate gültig sein und noch mindestens eine freie Seite „Sichtvermerk“ erhalten.

Wir beantragen Ihr Visum, die Visagebühren sind im Reisepreis inkludiert. Sie erhalten mit den letzten Reiseinformationen eine Visumsbestätigung, die Sie bei Einreise vorzeigen müssen.

## Gesundheit

Es sind keine Impfungen vorgeschrieben. Bitte prüfen Sie rechtzeitig vor der Reise, ob Sie über alle Standard-Impfungen verfügen und halten Sie ggf. Rücksprache mit Ihrem Hausarzt.

Während Ihrer Rundreisen durch Bhutan bewegen Sie sich in der Regel auf einer Höhe von ca. 2.000 – 2.300 m, so dass keine besondere Akklimatisierung nötig ist. Einige

Pässe liegen auf 3.000 – 4.000 m, jedoch ist auch hier keine besondere Höhenanpassung nötig, da die Akklimatisierung schon erfolgt ist. Bei Herzkrankheiten oder hohem Blutdruck konsultieren Sie bitte vor einer Bhutan-Reise Ihren Arzt.

Malaria kommt lediglich im südlichen Bhutan vor. Wir empfehlen die Mitnahme eines Stand-by Medikamentes und ausreichenden Mückenschutz durch Moskitoschutzmittel und lange Kleidung.

Der Nachweis einer Gelbfieberimpfung ist erforderlich für alle Reisenden, die aus Gelbfieber-Infektionsgebieten (Endemiegebieten) kommen. Als Gelbfieber-Endemiegebiete gelten die von der WHO ausgewiesenen Gelbfieber-Verbreitungsgebiete.

## **Währung und Geldumtausch**

Die Landeswährung ist der Ngultrum (NU). 1 NU entspricht 100 Chetrams (Ch). Der Ngultrum ist an die Indische Rupie gebunden, welche ebenfalls als gültiges Zahlungsmittel gilt. Es empfiehlt sich ein Umtausch von US-Dollar, da diese am leichtesten vor Ort akzeptiert und gewechselt werden.

Zwar gibt es Bankautomaten in Bhutan, allerdings kann mit ausländischen Kreditkarten nur sehr eingeschränkt Geld abgeholt werden. Als Zahlungsmittel werden Kreditkarten nur selten akzeptiert und Sie zahlen eine hohe Kommission. Reiseschecks werden angenommen und können am Flughafen, bei Wechselstuben oder Banken eingelöst werden.

Bargeld benötigen Sie in Bhutan nur für persönliche Ausgaben wie Souvenirs, Getränke, Trinkgelder, Telefonate usw.

## **Zeitverschiebung**

Die Zeitverschiebung in Bhutan beträgt +5 Stunden in der Sommerzeit und +4 Stunden in der Winterzeit im Vergleich zu Deutschland.

## **Post und Telekommunikation**

Die Post in Bhutan ist langsam, aber zuverlässig. Rechnen Sie mit einer Versandzeit von mindestens 10 Werktagen. Jede Ortschaft verfügt über ein Postamt, das auch Luftpostsendungen annimmt.

Bhutanische Briefmarken sind sehr schön und bei Sammlern beliebt. Am Sonderschalter der Post in Thimphu können Sie sich nach Briefmarkenalben und Ersttagsbriefen erkundigen.

Die internationale Vorwahl für Bhutan ist 00975. Das Telefon- und auch das Mobilfunknetz sind inzwischen gut ausgebaut. Wenn Sie mit Ihrem Handy von Bhutan aus nach Deutschland telefonieren wollen, benötigen Sie ein Triband-Gerät. Ihr Handy kann mit

einer lokalen SIM-Karte benutzt werden. SMS können Sie nur in einigen Gebieten absenden und empfangen. Internetcafés existieren in vielen Orten und in manchen Hotels wird sogar Wi-Fi angeboten, auch wenn dieser Service nicht immer zuverlässig funktioniert

## **Stromspannung**

Die Stromspannung beträgt 220 Volt Wechselstrom, 50 Hertz. Wir empfehlen einen Universaladapter mitzunehmen. Stromausfälle kommen vor allem auf dem Land häufig vor, die Mitnahme einer Taschenlampe ist daher ratsam.



## Reiseliteratur Nordindien und Bhutan

- Gute Reise: Indien entdecken – fair und umweltfreundlich, von Dorit Behrens, Jaja Verlag, 1. Aufl. (2016)
- Nelles Guide Reiseführer Indien – Der Norden, 18. Aufl. (2016)
- Reise Know-How Ladakh und Zaskar, 9. Aufl. (2017)
- Rebecca Norman: Getting Started in Ladakhi: A Phrasebook for Learning Ladakhi (2001)
- Hajo Bergmann: Straße der Achttausender: Vom Dach der Welt zu Darjeelings Teegärten, Malik Verlag (2015)
- „Denk ich an Bhutan“ von Heinrich Harrer, erschienen im Juni 2005. Herbig Verlag
- „Radio Shangri-La: Was ich in Bhutan, dem glücklichsten Königreich der Welt, lernte“ von Lisa Napoli, erschienen im September 2012. J.Kamphausen Verlag
- „Die Lieder ihrer Hände“ von Daniela Luschin-Wangail, Yangla Press, 1. Aufl. (2015)
- „Trekking in Sikkim & Darjeeling“ von Sabine Riese & Heiko Klein, klein-riese Verlag (2001)



## **Wichtige Adressen**

### **Indische Botschaften in Deutschland/Österreich/Schweiz**

#### Deutschland:

Indische Botschaft  
Tiergartenstr. 17, 10785 Berlin  
Tel: 030 25 79 50 // Fax: 030 25 79 5102  
[www.indianembassy.de](http://www.indianembassy.de)  
Mo-Fr 09.00-17.30

#### Österreich:

Indische Botschaft  
Kärntner Ring 2, 1010 Wien  
Tel: (0043) 1 50 58 666 // Fax: (0043) 1 50 59 219  
E-Mail: [info@indianembassy.at](mailto:info@indianembassy.at), [www.indianembassy.at](http://www.indianembassy.at)  
Mo-Fr 09.00-13.00 13.30-17.30

#### Schweiz:

Indische Botschaft  
Kirchenfeldstraße 28, Postfach 406, 3000 Bern 6  
Tel: (004131) 031 350 11 30 // Fax: 031 351 15 57  
E-Mail: [india@indembassybern.ch](mailto:india@indembassybern.ch), [www.indembassybern.ch](http://www.indembassybern.ch)  
Mo-Fr 09.00-17.30

### **Botschaft Deutschland/Österreich/Schweiz in Indien**

#### Deutschland:

Deutsche Botschaft Neu Delhi  
No. 6/50G, Shanti Path, Chanakyapuri, 110021 New Delhi  
Tel: (0091) 11 44199 199 // Fax: (0091) 11 2687 31 17  
[www.new-delhi.diplo.de](http://www.new-delhi.diplo.de)  
Mo-Do 08.00-17.00 Fr 08.00-14.00

## **Wichtige Adressen Bhutan**

#### Botschaft von Bhutan

Avenue Jules Cesar 70  
B-1150 Brüssel  
Tel.: (00322) 761 9570  
Amtsbereich: *das gesamte deutsche Bundesgebiet mit Ausnahme von Baden Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und dem Saarland*

Honorarkonsul des Königreichs Bhutan

Herr Dr. Wolfgang Pfeiffer, Honorarkonsul  
Bahnhofsplatz 4, 74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel.: 07142-5 32 32

*Amtsbereich: Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Saarland*

Botschaft des Königreiches Bhutan

17-19 Chemin du champ d'Anier, 1209 Genf

Tel: (+41 / 22) 799 08 90

Fax: (+41 / 22) 799 08 99

E-Mail: [mission.bhutan@ties.itu.int](mailto:mission.bhutan@ties.itu.int)

*Amtsbereich: Schweiz, Österreich*

Honorarkonsulat des Königreiches Bhutan

Säulengasse 4/32, 1090 Wien

Tel: (+43 / 1) 504 01 65

E-Mail: [marie\\_christine.weinberger@chello.at](mailto:marie_christine.weinberger@chello.at)

Notrufnummer: (+43 / (0)) 676 784 19 17

*Amtsbereich: Wien*

Es gibt keine Vertretungen in Bhutan. Zuständig sind die Vertretungen in Indien

## Weitere Informationen im Internet

- Allgemeines: <http://indien.tourismus.de/>  
[www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Laender/Indien.html](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Laender/Indien.html)  
<http://166.62.18.201/IncredibleIndia/german/index.html>  
[www.bhutan-gesellschaft.de/](http://www.bhutan-gesellschaft.de/)  
[www.schwarzaufweiss.de/bhutan/](http://www.schwarzaufweiss.de/bhutan/)  
[www.destination-asien.de/bhutan/index.htm](http://www.destination-asien.de/bhutan/index.htm)  
[www.de.wikipedia.org/wiki/Bhutan](http://www.de.wikipedia.org/wiki/Bhutan)  
[www.tourism.gov.bt/ \(englisch\)](http://www.tourism.gov.bt/)
- Nachrichten: [www.indienaktuell.de/](http://www.indienaktuell.de/)  
<http://timesofindia.indiatimes.com/defaultinterstitial.cms>  
<http://bhutanobserver.bt/>  
<http://www.bbs.bt/news/>
- Gesundheit: [www.fit-for-travel.de](http://www.fit-for-travel.de)  
[www.crm.de](http://www.crm.de)  
[www.die-reisemedizin.de](http://www.die-reisemedizin.de)
- Wechselkurse: [www.oanda.com/convert/classic](http://www.oanda.com/convert/classic)









## REISEN MIT SINNEN

Pardon/Heider Touristik GmbH  
Erfurter Str. 23  
D- 44143 Dortmund

Unsere Website  
Kapverden-Wander-Erlebnisreisen

Fon 0049 (0)231 589792-0  
Fax 0049 (0)231 164470  
info@reisenmitsinnen.de

www.reisenmitsinnen.de  
www.kapverdischeinseln.de

Sie erreichen uns montags bis freitags  
sowie samstags

09.30 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr  
10.00 - 13.00 Uhr

Das Team Asien erreichen Sie direkt:

0049 (0)231 589792-30  
asien@reisenmitsinnen.de

Aktueller Stand: Januar 2018

Diese Broschüre wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

